

# BODEN.WASSER.SCHUTZ.TAGUNG 2023

# EIN JAHR GEMEINSAME

# AGRARPOLITIK (GAP 2023)

Erfahrungen, Chancen und Optimierungspotenziale für den flächendeckenden Boden- und Gewässerschutz der Zukunft

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Thema:  
Ein Jahr GAP 2023 –  
Erfahrungen aus der Sicht eines Landwirtes aus  
dem Innviertel

Referent:  
Thomas Reisecker  
St. Georgen bei Obernberg



FOTO DI Thomas Wallner, BWSB





# Ein Jahr GAP 2023

---

Meine Erfahrungen als Landwirt aus  
dem Innviertel

# Ablauf

Zu meiner Person

Generell zur GAP 2023

Maßnahmen

- An welchen Maßnahmen nehme ich teil
- Wo nehme ich NICHT teil, und warum

Grundwasser 2030 und ÖDüPlan+

Zusammenfassung



Zu meiner Person



# Betrieb Reisecker



# Generell zur GAP

## Positives

- Mehr finanzielle Mittel
- Impulsprogramm, mit der Aufstockung der finanziellen Mittel
- Super Beratung durch Invekos Servicehotline der LK und der BWSB
- Vor-Ort-Kontrollen werden aufgrund Satellitendaten weniger
- Wir setzten aktiv Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz um

# Generell zur GAP

## Stressfaktoren

- Neue Maßnahmen
- Neue Bezeichnungen
- Neue Aufzeichnungen
- Neue Bestimmungen
- Alles wird mehr
- Das Gefühl, ständig beobachtet zu werden

# Generell zur GAP

## Bürokratie

- Aufzeichnungen sind mehr geworden, das führt oft zur Überlastung und Unklarheit
- Wird noch mehr werden und nicht weniger
- Auch in anderen Berufen ein Problem
- Sinnhaftigkeit ist wichtig
- Landwirt sein ist nicht nur Arbeit mit Grund und Boden und das Halten von Tieren, sondern auch die Arbeit im Büro
- Schulungen, wie gehe ich damit um



# Generell zur GAP

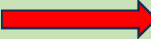
## Negatives

- Umstellungsphase
- Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV) sehr kompliziert
- Zu viele Ausnahmen von der Ausnahme
- Über 98 verschiedene Maßnahmen sind zu viel
- Eigenverantwortung wird den Bäuerinnen und Bauern durch Bestimmungen genommen

# Konditionalität


## GAB

Grundanforderung an die Betriebsführung

- 
- GAB 1 - Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
  - GAB 2 - Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV)
  - GAB 3 - Vogelschutz-Richtlinie GAP 2023
  - GAB 4 - Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie GAP 2023
  - GAB 5 - Lebensmittelsicherheit GAP 2023
  - GAB 6 - Hormonanwendungsverbot
  - GAB 7 - Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
  - GAB 8 - Nachhaltige Verwendung von Pestiziden
  - GAB 9, 10 und 11 Tierschutz

## GLÖZ

Guter Landwirtschaftlicher und Ökologischer Zustand

- 
- GLÖZ 1 - Erhaltung von Dauergrünland (DGL) GAP 2023
  - GLÖZ 2 - Angemessener Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen GAP 2023
  - GLÖZ 3 - Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern GAP 2023
  - GLÖZ 4 - Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen GAP 2023
  - GLÖZ 5 - Geeignete Bodenbearbeitung zur Verringerung der Bodenschädigung unter Berücksichtigung der Hangneigung GAP 2023
  - GLÖZ 6 - Mindestbodenbedeckung GAP 2023
  - GLÖZ 7 - Anbaudiversifizierung und Fruchtwechsel GAP 2023
  - GLÖZ 8 - Acker-Bracheflächen / Schutz von Landschaftselementen / Schnittverbot von Hecken und Bäumen GAP 2023
  - GLÖZ 9 - Verbot des Umbruchs und der Umwandlung von Dauergrünland in NATURA-2000-Gebieten GAP 2023
  - GLÖZ 10 - Kontrolle diffuser Quellen hinsichtlich Phosphate GAP 2023

# GAB 2 Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung

- Mengenmäßige Beschränkung der Stickstoffausbringung  
für viele Betriebe im Herbst ein Problem, da zu wenig Lagerraum vorhanden ist
- Verbotszeiträume für die Stickstoffausbringung  
aus meiner Sicht sinnvoll und umsetzbar
- Gesamtbetriebliche Dokumentation der Stickstoffanwendung  
ÖDüPlan Plus, für mich die Rettung
- Weitere Vorgaben an die Düngerausbringung (zeitlich und mengenmäßig bedarfsgerechte Ausbringung, Einarbeitung von Gülle, Jauche, Klärschlamm auf Flächen ohne Bodenbedeckung etc.)  
Einarbeitung von 4h ist bei unseren bäuerlichen Strukturen nicht immer leicht umsetzbar, vor allem die Befahrbarkeit des Bodens kann zum Problem werden



# Düngung im Herbst

- Nur mehr zu Raps, Wintergerste und Zwischenfrucht möglich
- Ausbringverbot ab 1. November (für Grundwasser 2030 ab 15. Oktober)
- Bedeutung jahreswirksam und ab Lager kann zur Verwirrung führen
  - Berechnung:  $N \text{ ab Lager} - 13\% \text{ Ausbringverluste} \times 0,8 = \text{Jahreswirksamkeit}$
- Im Risikogebiet (z.B.: Traun-Enns-Platte) andere Parameter
- Wieviel N hat meine Gülle ab Lager berechnen
- Mengenregelung im Nichtrisikogebiet
  - 80 kg N/ha jahreswirksam laut sachgerechter Düngung
  - 60 kg N/ha ab Lager laut mengenmäßiger Beschränkung der Herbstdüngung  
= 41,76 N/ha jahreswirksam
  - 40 kg N/ha jahreswirksam maximaler Düngebedarf der Zwischenfrucht, inkl. Mist, Kompost, Carbokalk

Wieviel m<sup>3</sup> Gülle darf ich jetzt auf meine  
Zwischenfrucht ausbringen?

# GLÖZ 4 Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen GAP 2023

- Bei Düngung und Pflanzenschutz ist 3 m Abstand zu Gewässern einzuhalten

Als Fließgewässer gelten: Bäche und Flüsse, Wasser- und Entwässerungsgräben (ausgenommen Straßengräben), sofern sie zumindest zeitweise Wasser führen

Gewässer, die einen schlechten Zustand haben mind. 10 m zu stehenden und 5 m zu Fließgewässern

GLÖZ 4 kann für GLÖZ 8 verwendet werden, wenn ganzjährig keine Nutzung erfolgt

Ausnahme: GLÖZ 8 Flächen werden für die Versorgung frei gegeben

Als Pufferstreifen zulässig sind begrünte Dauerkulturflächen (zB Obst, Wein), Grünland sowie Feldfutter und diverse Grünbrachen am Acker (zB DIV oder NPF). Ein Umbruch ist nur einmal zur Neuanlage innerhalb von 5 Jahren zulässig.

Möglichkeit den Pufferstreifen als Biodiversitätsfläche anzulegen, dann aber mind. 7 Mischungspartner aus mind. 3 Pflanzenfamilien

Befahrbarkeit nur rein als GLÖZ 4 Maßnahme möglich, bei GLÖZ 8 erst ab 1. August möglich

Wenn Hangneigung unter 10% 3m, bei über 10% 5m

Aus meiner Sicht: ZU KOMPLIZIERT!

# ÖPUL 2023

**Welche ÖPUL-Maßnahmen passen für meinen Betrieb?**

Online-Check



© LK OÖ



# Ackerbau Schweine oder Geflügel

## Ich habe auf Grund meiner Vorauswahl folgende Maßnahmen zur Auswahl.

Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>
Begrünung - System Immergrün	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>
Erosionsschutz Acker	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>
Vorbeugender Grundwasserschutz	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>
Tierwohl - Schweinehaltung	<a href="#"><u>Info</u></a>	<a href="#"><u>Details</u></a>

# Bodennahe Gülleausbringung

- Optimale Ausbringtechnik in der Gemeinschaft
- Arrondierte Flächen
- Spart Zeit und ist gut für Umwelt und Boden
- Prämie leicht zu beantragen
  - **Achtung: Korrektur der Menge nicht vergessen!**



# Begrünung -Zwischenfruchtanbau

- Sehr gut für den Humusaufbau
- Super N Speicher für die Herbstdüngung
- Anbauzeitpunkt für Variante 2 muss vor 5.August sein
  - Besser wäre ein variabler Anbauzeitpunkt, je früher umso mehr Ausgleichszahlung
- Unkrautunterdrückung im Frühjahr
- Erosionsschutz am Acker



# Warum nehme ich an folgenden Maßnahmen nicht teil:

- **UBB**

- Kann 75% Getreide- u. Maisanteil aufgrund der Futtergrundlage nicht einhalten
- 7% Biodiversitätsfläche

- **Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen**

- Nicht möglich für einen Schweine-Mastbetrieb

- **Begrünung - System Immergrün**

- Nimmt mir die Flexibilität
- Stress in der Umsetzung (30 Tage Zeit zur Anlage der nachfolgenden Kultur)

- **Tierwohl Schweinehaltung**

- AMA Basis Betrieb: bekomme 40% mehr Platz nicht abgegolten
- GVO freie Eiweißfuttermittel: Förderung auch ohne Tierwohl wäre sinnvoll

# Grundwasser 2030

- Grundsätzlich
  - Sinnvolles Programm, um vorsorglich das Grundwasser zu schützen
  - Faire Abgeltung der Mehrleistung
  - Umsetzbare Maßnahmen
- Zusätzliche Auflagen
  - Berücksichtigung von Stickstoff-Überschuss
  - Zusätzliche Aufzeichnungen (ÖDüPlan +)
  - Verschärfte Ausbringzeiten für Gülle
  - Mehr als 80 kg N/ha sind zu teilen
  - Verbot gewisser Wirkstoffe im Pflanzenschutz
  - 10 Stunden Weiterbildung
  - Bodenproben je 5ha
  - Gewässerschutzkonzept

# Bisherige Erfahrungen



- Ausbringzeitpunkt bei Gülle in der Gemeinschaft eine Herausforderung (ab 22. März vor Mais)
- Weiterbildung: Vorträge zeigten, wie kompliziert die neue GAP ist
- N-Überschuss mitzunehmen ist bei wetterbedingten Ereignissen (Trockenheit/Hagel) ein Problem
- Verbot von Pflanzenschutz Wirkstoffen sinnvoll, solange es Ersatzprodukte gibt, die wirklich besser sind
- Gewässerschutzkonzept (noch keine Erfahrungen)
  - Praxistaugliche Vorlage durch die BWSB

# ÖDüPlan Plus



- Programm sehr benutzerfreundlich
- Eintragungen direkt am Handy, funktioniert gut
- Verbesserungsvorschläge werden ernst genommen und auch umgesetzt
- Fehlermeldungen helfen, um die Maßnahmen besser zu verstehen
- Dokumentationsumfang
  - Die Vorauswahl des notwendigen Dokumentationsumfangs im Programm ist gut, um nicht zu viel aber auch nicht zu wenig zu machen
- Kosten überschaubar
- Ohne Programm wäre Dokumentation unmöglich

# Zusammenfassung

- Für die erbrachten Leistungen braucht es Ausgleichszahlungen
- Mehr Kommunikation nach außen ist notwendig
  - Warum braucht es diese Gelder
- Weniger ist mehr
  - Es wird immer schwieriger, den gesamten Umfang der GAP zu verstehen
- Den Beruf Landwirt neu definieren
- Aufzeichnungs-Programme essentiell
- Den Landwirt/innen wieder mehr Entscheidungen selbst überlassen
- Mehr Einbezug der Praxis in Verordnungen
  - Lösungsorientierte Verordnungen: Allein das Verbot ist zu wenig
  - Politik macht ein Gesetz/Verordnung rein auf dem Papier. Die Umsetzung obliegt aber tagtäglich uns Bäuerinnen und Bauern



Danke, dass Sie mir zugehört haben!

